Stifter jubeln früh vor 1.900 Zuschauern

Das Fußball-Fest beim Abi-Duell im Gütersloher Heidewald-Stadion wird bereits in der zweiten Minute entschieden. Sinan Aktürk sorgt für das 1:0 (1:0) und Internet-Star-Schiedsrichter „Qualle“ für viele Selfies.

Christian Bröder

■ **Gütersloh.** Nach exakt 1:58 Minuten Spielzeit ist am Mittwoch im Gütersloher Heidewaldstadion die Entscheidung im traditionsreichen Fußball-Duell der beiden Gymnasien gefallen. Längst nicht alle der 1.900 Zuschauer haben ihren Platz eingenommen, da nutzt Rechtsaußen Sinan Aktürk einen Stellungsfehler für das vielumjubelte Tor des Tages. Mit 1:0 (1:0) zwingt das Evangelisch Stiftische Gymnasium (ESG) den Rivalen vom Städtischen Gymnasium (SG) in die Knie. Geleitet wird das 32. Aufeinandertreffen von einem Internet-Star. Als Tik-Tok-Schiedsrichter Pascal Martin, genannt „Qualle“, das Spiel abpfeift dürfen die „Stifter“ nach vier aufeinanderfolgenden Pleiten wieder einen Erfolg bejubeln – den siebten in der Gesamtstatistik.

Vollbesetzte „Uhrkurve“ im Gütersloher Heidewaldstadion: Beim 32. Abi-Duell hat der Anhang des Städtischen Gymnasiums dort sein Fan-Lager aufgeschlagen. Die SG-Cheerleader heizen ein, doch am Ende kassieren die „Städter“ ein 0:1 (0:1). Fotos: Andreas Früchtl

Trikotnummer „+1“ erhält eine Eins plus

ESG-Trainer und Lehrer Bernd Wiesner (34) gratuliert nicht nur dem Siegtorschützen mit der ungewöhnlichen Rückennummer „+1“. Er verteilt viele Bestnoten. „Heute bekommen alle von mir eine Eins plus – die Spieler, die Cheerleader, die Fans auf der Tribüne. Ein Riesenkompliment.“ Das gilt auch für ESG-Schlussmann Piet Hanhörster, der seine „Weiß-Schwarzen“ in der Schlussphase gleich mehrfach vor dem Ausgleich bewahrt. Deshalb dürfen die „Stifter“, passend zu ihrem Motto „Abikropolis – Die Götter verlassen den Olymp“, den den Heidewald-Rasen am Ende als Sieger verlassen.

Tik-Tok-Star Pascal „Qualle“ Martin (links) aus Lage hat das Spiel gepfiffen und seinen eigenen Kameramann mitgebracht.

Mann des Tages: Sinan Aktürk, A-Jugendspieler bei RW Ahlen, bejubelt bereits nach zwei Minuten seinen Treffer 1:0.

Internet-Star zieht sich auf Toilette um

Mit der stimmungsvollen Kulisse von 1.900 Zuschauern, 1.300 Tickets gingen im Vorverkauf weg, zeigt sich Angelina Gottfried vom Organisationsteam zufrieden. „Damit war zu rechnen.“ Ein Akteur hätte durchaus für noch mehr Publikum sorgen können, denn wo Schiedsrichter Pascal „Qualle“ Martin (Westfalia Dortmund) auftaucht, sind in der Regel auch Horden an Fans nicht weit. Der 21-Jährige aus Lage ist Internet-Star, hat allein bei Tik Tok mehr als 750.000 Follower und ist bekannt für Fan-Anstürme. Dieser bleibt diesmal aus, dafür erlebt „Qualle“, der auf eine Gage verzichtet, eine gewöhnungsbedürftige Premiere. Er muss sich aus Platzmangel auf der Herrentoilette umziehen. „Das hatte ich bis heute auch noch nie“, sagt er und erledigt dennoch bereitwillig alle Autogramm- und Selfie-Wünsche seiner vornehmlich jungen Anhängerschaft.

Die Mischung aus Sport, Show und Spaß geht auch diesmal ohne große Probleme über die Bühne. „Das ist ein friedliches Fußball-Fest – alles entspannt“, bilanziert Polizeihauptkommissar Jan Kerkloh. Stimmungsvoll geht es vor allem in der Halbzeitpause zu, als die Cheerleader-Teams beider Lager mit den blauen und goldenen Pompons ihre monatelang einstudierten Choreographien präsentieren. „Wir haben seit Dezember daran gearbeitet“, erklärt ESG-Cheerleader-Choreografin Carolin Ptok (23) aus Verl.

Mit Henning Matthes verfolgt auch der Schuldezernent der Stadt Gütersloh das Duell des ESG (1.100 Schüler) und des SG (1.500 Schüler). „Städter“-Trainer Aho Cilgin setzt passend zum Jahrgangs-Motto „Cabino Royal – Ass im Ärmel, Abi in der Tasche“ im zweiten Durchgang alles auf eine Karte. „Powerfußball, immer weiter“, fordert der 26-Jährige. Seine Akteure geben in der Schlussphase noch einmal alles, doch es bleibt beim 1:0 (1:0) für das ESG. In der Gesamtstatistik seit 1990 liegt das Städtische Gymnasium mit 25 Siegen jedoch weiter deutlich vorne. Zur Verlängerung ging es Mittwochabend in den Gütersloher Club „Hangover“. Dort feierten beide Lager.

Evangelisch-Stiftisches Gymnasium: Hanhörster – Kosch, Okoli, Weßeler, Brinkmann – Ferraro, Breimhorst – Aktürk, Pieper, Kirchhoff – Bothmann. **Ersatzspieler:** Huskic, Grüninger, Rüther, Adam, Kuka. **Trainer:** Bernd Wiesner.

Städtisches Gymnasium: Salzmann – Fölling, Akbaba, Schmidt, Ruhenstroth – Wiebold, Sali – Bicen, Fechner, Kirchgessner – Bisset. **Ersatzspieler:** Murtovic, Sewerin, Schulz, Kujas, Sarilkan, Gänßler, Sommer, Schalück, Gronau, Shala, Gügör, Shabo. **Trainer:** Aho Cilgin.

Zuschauer: 1.900. **Schiedsrichter:** Pascal „Qualle“ Martin; **Assistenten:** Dorian Schmitz, Niklas Horenkamp.

Tor: 1:0 Sinan Aktürk (2.).